EXMA INFO

Zuhause Wohnen im Alter

Ventus

Der Starrrahmenrollstuhl für Aktive

Wünschen Sie Unterlagen zum Ventus oder die Adresse eines Fachhändlers in Ihrer Nähe?
Rufen Sie uns an unter Tel. 041 455 61 71.

Otto Bock Suisse AG I Pilatusstrasse 2 I 6036 Dierikon I T 041 455 61 71 I suisse@ottobock.com I www.ottobock.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Aktive Senioren gehören heute zum Alltag. Sie fahren Rad oder gehen auf Bergtouren. Sie geniessen die Zeit mit ihren Enkeln und Urenkeln, unternehmen mit ihnen Ausflüge oder spielen Fussball oder Verstecken. So lange wie möglich wollen sie unabhängig bleiben.

Die Statistik spricht eine klare Sprache: Wir leben immer länger. Bis im Jahr 2020 wird in der Schweiz jede fünfte Person über 65 Jahre alt sein. Bis im Jahr 2030 gar jede vierte. Knapp 700 000 Menschen werden 80-jährig oder älter sein.

Die hohe Lebenserwartung stellt alte Menschen, ihre Angehörigen, Politik und Gesellschaft vor neue Aufgaben. Senioren wollen und sollen ihre Unabhängigkeit so lange wie möglich erhalten. Gerade hier kann man mit einer klug gestalteten Wohnung viel dazu beitragen. Denn mit den richtigen Hilfsmitteln und durchdachten Anpassungen im Daheim können wir viel länger in den eigenen vier Wänden leben.

Wie wir Wohnungen konkret verbessern können und welche Möglichkeiten es fürs Anpassen von Häusern gibt, erfahren Sie in dieser Ausgabe der Exma INFO.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Kurt Bucher

Leiter Fachbereich Bau

Titelseite
HÖGG LIFTSYSTEME AG
Wilerstrasse 137
CH-9620 Lichtensteig

T 071 987 66 80
info@hoegglift.ch
www.hoegglift.ch

Weitere Informationen
finden Sie auf Seite 22/23.

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

1001 MÖGLICHKEIT
UM DER SCHWERKRAFT
EIN SCHNIPPCHEN
ZU SCHLAGEN.

München stein · Zug
Tel 061 411 24 24
Tel 041 712 14 14
www.auforum.ch

HERAG

Mobilität hat einen Namen

8707 Uetikon: 044 920 05 04
6962 Viganello: 091 972 36 28
1520 Moudon: 021 905 48 00

HERAG AG
Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
Mail: info@herag.ch
www.herag.ch

Senden Sie mir
Ihre Gratisinformationen

Name
Strasse
PLZ
Ort
Telefon

NEU!

ARTLIFT
Duschen. Baden. Hebesitz.

- vollwertige Dusche
- bequeme Badewanne
- Komfort-Hebesitz

Ihre Mobilitätsgarantie im Bad.

Nähere Infos unter
061 5113 462

Artweger®
Die feinere ART im Bad

Zuhause Wohnen im Alter

Wer möchte nicht so lange wie möglich unabhängig und selbstbestimmt im eigenen Zuhause wohnen bleiben? Sorgen Sie vor, gestalten Sie Ihr Daheim hindernisfrei. In diesem Artikel geben wir Ihnen Tipps zu Wohnungsanpassungen und stellen Ihnen mögliche Hilfsmittel vor.

Weitere Informationen, nützliche Adressen:
- Hilfsmittelberatung: www.sahb.ch
- Hilfsmittelausstellung Exma VISION: www.exma.ch
- www.wohnenimalter.ch
- www.hindernisfrei-bauen.ch
- www.procap.ch
- www.spv.ch
- www.conviva-plus.ch
- www.alzbb.ch/pdf/Die-Wohnung-anpassen_mit-Checkliste.pdf
- www.rheumaliga.ch (Shop)
- www.pro-senectute.ch (Das Älterwerden gestalten)
- www.age-stiftung.ch/Online-Dossier-Bauen-und-Umbau.273.0.html

Im Leben sorgen wir in vielen Bereichen vor: Zum Beispiel finanziell oder auch gesundheitlich. Wie sieht es aber beim Wohnen im Alter aus? Wir können es drehen, wie wir wollen – wir werden nicht jünger. Doch glücklicherweise gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um die Umgebung auf zukünftige Bedürfnisse anzupassen und so lange und möglichst selbständig in den eigenen vier Wänden zu leben. Wer heute vorausschaut, profitiert auch übermorgen davon.

So lange wie möglich zuhause wohnen: Dies geht dank altersgerechtem Umbau, Nachbarschaftshilfe und sozialen Dienstleistungen – auch für pflegebedürftige Menschen. Technische Hilfsmittel wie ein Rollator, Rollstuhl, Pflegebett, Patientenheber, Badehilfen, barrierefreies Bad/Dusche oder Treppenlift erleichtern Menschen im zunehmenden Alter den Alltag.

Hindernisfreies Wohnen ist wichtig

Einer der wichtigsten Aspekte beim Wohnen im Alter ist das hindernisfreie Gestalten der Wohnung und des Wohnumfeldes. Also der hindernisfreie Zugang und das uneingeschränkte Nutzen von Räumen, Bauten und Anlagen. Als Grundsatz gilt dabei: keine Stufen, ausreichende Durchgangsbreite, genügend Bewegungsfläche.

Steht eine Erneuerung oder Renovation des Daheims an, lohnt es sich, behindertengerecht zu planen. Ganz nach dem Motto: «Umbauen statt umziehen». Und: Kosten tut es oft nicht mehr.

Ein schrittweises Entfernen von Hindernissen ist ein guter und finanziell tragbarer Weg. Man gewöhnt sich nach und nach an Anpassungen, die einem den Alltag erleichtern. Wie barrierefreies Wohnen konkret aussieht, hängt von der Gestaltung der Wohnung, der Art der Anpassungen sowie auch von der ursprünglichen Ausstattung, den Finanzen und individuellen Ansprüchen ab.

Vorschriften bislang nur für Mehrfamilienhäuser

Mittel- bis langfristig könnten konsequente Vorschriften zum barrierefrei-

So sieht ein modernes barrierefreies Badezimmer aus. (Quelle: Keuco)

en Bauen viele Heimeintritte verhindern. Dies würde die Kosten entscheidend eindämmen. Die heutigen Normen für ein behindertengerechtes Bauen betreffen jedoch nur Mehrfamilienhäuser mit – je nach Kanton – mehr als sechs oder acht Wohnungen. Und natürlich öffentliche Bauten.

Kleine Anpassungen – grosse Wirkung

Blicken wir einmal in eine Wohnumgebung und darauf, wie sie barrierefrei gestaltet werden kann: Der Zugang von der Strasse, vom Parkplatz oder der Garage soll ohne Stufen sein. Das gilt auch für die Waschküche, den Trockenraum und Keller. Wo Stufen sind, kann auch eine Rampe dienen. Diese sollte nicht mehr als 6 Prozent steigen (also 6 cm auf 100 cm), möglichst 120 cm breit sein und an beiden Enden auf einer geraden Fläche von 140 × 140 cm enden. Ein Geländer sichert zudem beidseitig ab. Wer im Erdgeschoss wohnt, kann sich auch einen Zugang über eine externe Rampe auf den Balkon oder Sitzplatz einbauen und die Balkontüre als Eingang benutzen – Schloss einbauen, nicht vergessen.

Vor der Haustüre brauchen wir 140 × 140 cm Platz, um mit einem Rollstuhl zu manövrieren. Ein gut zugänglicher Briefkasten sowie eine leichte Türe erleichtern einem das Heimkommen. Gegen schnell und stark schliessende Türschliesser helfen elektrische Türschliesser. Ferner sollten auch allfällige Türen zwischen Garage und Lift einfach zu handhaben und – wie alle anderen Türen – mindestens 80 cm breit sein.

Dieses Mass gilt auch für eine ideale Liftkabine. Sie ist überdies innen min-

Dank einer Rampe gelangen die Bewohner hindernisfrei ins Haus.

Bild 1: Wer früh plant, kann meist länger zuhause wohnen bleiben.

Bild 2: Ein Treppenlift mit Sitz. (Produkt: Freelift)

1

2

destens 120 cm tief, bei 140 cm hat auch ein Rollstuhl mit Beinstützen Platz. Eine gut ausgeleuchtete Umgebung und Räume, die zusätzlich mit Kontrastfarben Akzente setzen, unterstützen Personen mit Sehschwierigkeiten.

Treppen sicher überwinden

Treppen sollten auf beiden Seiten über einen Handlauf verfügen und gut beleuchtet sein. Bei Bedarf ist auch ein eingebauter Treppenlift sinnvoll oder notwendig. Davon gibt es verschiedene Modelle mit drehbarem Sitz oder einer Plattform, die auch den Transport von Material oder eines Rollstuhls ermöglichen. In speziellen Fällen kann man an einer Aussenwand eine Hebebühne oder einen Senkrechtlift anbringen.

Platz schaffen, ausräumen

Weniger Möbel schaffen automatisch mehr Platz fürs freie Bewegen in der Wohnung und verringern die Sturzgefahr. Achten Sie auf standfeste und ausreichend gesicherte Möbel. Sitzmöbel sind optimalerweise in der Höhe auf die Bewohner abgestimmt, was diesen das Hinsetzen und Aufstehen erleichtert. Dunkle Ecken sollen gut und blendfrei ausgeleuchtet sein. Die Beleuchtung lässt sich zudem besser über Bewegungsmelder steuern.

Stolperfallen beseitigen

Viele Stolperfallen lassen sich ohne grossen baulichen und finanziellen Aufwand beseitigen, zum Beispiel Teppiche, Fussläufer oder frei liegende Kabel, die man am besten komplett entfernt oder sicher befestigt. Türschwellen kann man ebnen und so einen angenehmen Übergang von einem Fussboden zum anderen schaffen. Den Zugang zum Balkon kann man über eine Rampe erleichtern. Andere Möglichkeiten sind: Den Balkonboden und das Geländer erhöhen oder die Balkontüre mit einer möglichst niedrigen Schwelle (maximal 2,5 cm) ersetzen.

Haltegriffe für alle Fälle

Haltegriffe sind einfach anzubringen und überall dort nützlich, wo ein sicherer Halt gebraucht wird: im Bad, in der Dusche oder seitlich am WC, im Flur oder an der Balkontüre, um stolperfrei über die Schwelle zu kommen. Es gibt auch Haltestangen, die zwischen Boden und Decke verstrebt und mit verschiedenen Zusätzen versehen werden können – beispielsweise beim Bett oder im Bad.

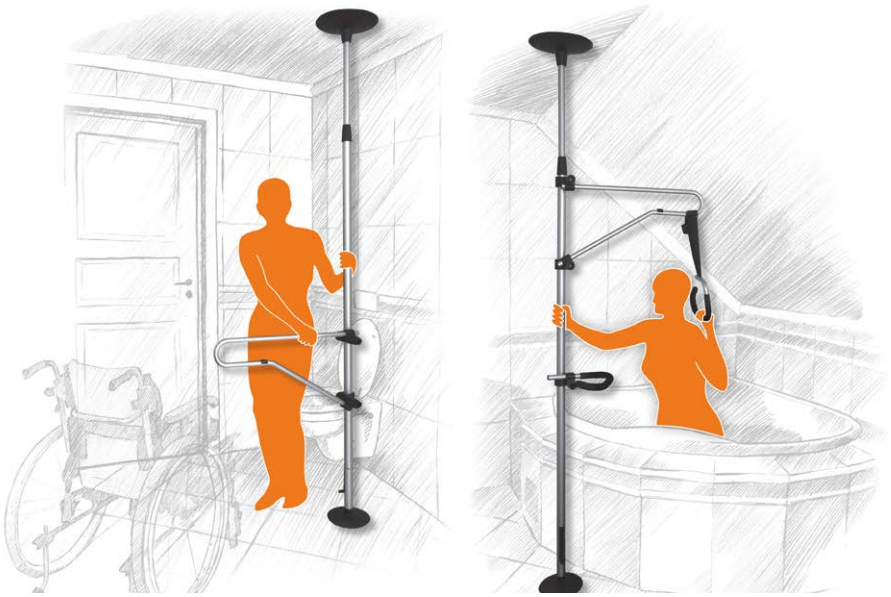
Sitzend kochen

In der Küche bringt das Umstellen von Tisch und Stühlen mehr Platz. Technische Geräte, Vorräte und Geschirr, die auf einer gut erreichbaren Höhe verstaut sind, vereinfachen das Leben bedeutend. Ein Wasserhahn mit einem langen Hebel ist müheloser zu bedienen. Rollstuhlfahrer kommen gut zum Waschbecken oder Herd, indem der Schrank unterhalb entfernt wird. Dieser Platz sollte mindestens 80 cm breit sein. Es gibt höhenverstellbare Stühle auf Rollen mit Bremsen. Dank ihnen kann man sich auch leichter verschieben und aufstehen. Eine gute Ausleuchtung ist auch in der Küche sehr wichtig.

Bild 1: Haltestangen können unterschiedlich ausgerüstet sein. (Quelle: Promefa)

Bild 2 und 3: Eine geräumige Küche mit Platz für einen Rollstuhl unter dem Herd und der Arbeitsfläche.

1



2

3

Für Sicherheit im eigenen Bad

Wenn die Badewanne beim Einstieg ein Risiko darstellt, kann die Körperpflege für ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität zum Problem werden. Einen Tag nur braucht es, um das Badezimmer Ihren Sicherheitsbedürfnissen anzupassen – **Douche Concept** ersetzt Ihre Badewanne durch eine Dusche nach Mass.

Das modulare Dusch-System **«Douche Concept»** passt in jedes Badezimmer und wird nach einer fundierten Beratung nach Mass vom Fachmann installiert. Die neue sichere Duschkabine kann einen Tag nach dem Einbau benutzt werden.

Die extraflache und rutschfeste Duschenwanne macht den Einstieg leicht. Die pflegeleichten Materialien erlauben eine mühelose Reinigung.

Prospekte und weitere Informationen erhalten Sie bei:

DOUCHE CONCEPT®
MARQUE DÉPOSÉE

Vertrieb Deutschschweiz:

DOUCHE CONCEPT I Spissiweg 24 I 3706 Leissigen I Tel. 033 356 18 02
Fax 033 437 30 37 I info.de@douche-concept.ch I www.douche-concept.ch

Douche Concept by Swisspool Balneo SA I Route de Villeret 3 I 2612 Cormoret

Treppenlifte

Die grösste Auswahl

kostengünstig, sofort lieferbar

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Offizieller Partner des Spitex-Verbandes der Schweiz

rigert
MEIN TREPPENLIFT

Rigert AG · Treppenlifte · 6405 Immensee SZ · T 041 854 20 10 · www.rigert.ch

diga care

PFLEGEBETTEN

Perfecta

www.diga.ch/care
Telefon: 055 450 54 19
8854 Galgenen | 8600 Dübendorf |
1763 Granges-Paccot

Das stille Örtchen und die Nasszelle

Für das WC gibt es Haltegriffe, welche an der Schüssel selber oder an der Wand montiert werden. Eine Toiletten-Erhöhung erleichtert das Aufstehen. Diese gibt es auch elektrisch. Ebenso unterstützen Dusch-WCs und Aufsätze den Gang aufs stille Örtchen und die anschliessende Reinigung. Mehr dazu erfahren Sie im detaillierten Bericht der Exma INFO 3/2014.

Wer am Waschbecken einen Einhebelmischer einbaut und den Spiegel bis zum Becken hinunterzieht, kann sich auch sitzend betrachten. In die Badewanne kommt man dank einfachen Badebrettern oder batteriebetriebenen Badeliften und sicher wieder raus. Ein Haltegriff an der Wand gibt zusätzliche Sicherheit.

Ein oder zwei Haltegriffe erhöhen die Sicherheit beim Einstieg in die Dusche. Eine bodenebene Dusche kann man direkt betreten oder befahren. Damit auch Hilfspersonen Platz haben, sollte die Fläche gross genug und nur mit Vorhängen versehen sein. Ein Duschstuhl oder ein klappbarer Sitz an der Wand und Haltegriffe bieten zusätzliche Stabilität. Die Türe des Badezimmers kann man so umbanden, dass sie nach aussen öffnet. Oder man ersetzt sie durch eine Schiebetüre, das gibt mehr Platz im Raum.

Fenster, Storen und im Schlafzimmer

Storen elektrisch nachrüsten ist günstig. Für Fenster gibt es preislich attraktive elektrische Fensteröffner, die man per Knopfdruck bedienen kann.

Bild 1: Ein Badelift bietet Sicherheit. (Produkt: Aquatec Orca)

Bild 2: Toilettensitzerhöhung mit Haltegriffen.

Bild 3 und 4: Bett mit Seitensicherung. (Quelle: Auforum)

1

2

3

4

Ein elektrisch höhenverstellbares Bett unterstützt beim Hinlegen und Aufstehen. Es gibt Modelle mit geteilten Seitensicherungen, verschiedenen Einstellmöglichkeiten, Aufziehbügel oder die tief absenkbar sind.

Mobil auf vier Rädern – auch ohne Auto

Bei einer stärkeren Gehbehinderung kann man sich dank eines Scooters oder Elektrorollstuhls gut und selbstständig ausser Haus bewegen. Dazu gibt es kleinere und grössere Modelle, je nachdem wohin und wie weit man damit fahren will. Wer einen Scooter fährt, braucht eine gute Beweglichkeit in den Armen. Für den Elektrorollstuhl reicht eine gute Handkontrolle, aber es gibt auch spezielle Steuerungen. Zudem gibt es Schiebehilfen oder elektrische Fahrhilfen für Handrollstühle.

Barrierefreies Wohnen – wie finanzieren?

Für Wohnungsanpassungen im AHV-Alter gibt es nur wenige Finanzierungsmöglichkeiten. So haben einige Kantone realisiert, dass Finanzierungshilfen für Anpassungen dauerhaft günstiger sind als ein frühzeitiger Umzug ins Heim. Die AHV finanziert nur teilweise Hilfsmittel, wie Handrollstühle, Hörgeräte, Sprechhilfen und Lupenbrillen.

(Quelle: Gloor Rehabilitation)

Mobil unterwegs mit einem Elektrorollstuhl oder einem Scooter.

Die IV ist nur bis zum Bezug der AHV-Rente zuständig, ausser es besteht ein Besitzstandsrecht auf schon vorhandene Hilfsmittel. Wer EL-berechtigt ist, kann einen Beitrag beantragen. Bei der Krankenkasse kann es aus Spezialversicherungen Beiträge geben. Die Pro Senectute berät Sie, wenn es um weitere Hilfen und Koordination der verschiedenen Möglichkeiten geht. Je nach Krankheit unterstützen spezifische Organisationen, die teilweise auch finanziell helfen. Zum Beispiel die Krebsliga, die schweizerische Muskelgesellschaft, die schweizerische Gesellschaft für Multiple Sklerose, die Paraplegikerstiftung.

Hilfen im Alltag

Weitere Tipps und Ideen, wie Sie Ihr Zuhause im Alter gestalten können:

- Ein Notrufsystem gibt vor allem allein lebenden Menschen Sicherheit.
- Eine kleine Waschmaschine im Bad erübrigt den Gang in die Waschküche.
- Für Küche, Bad sowie für verschiedene Hausarbeiten gibt es Hilfsmittel, beispielsweise wenn das Bücken zum Problem wird.
- Elemente wie Türöffner, Telefonbeantworter, Fensterstoren und Videoüberwachung lassen sich über die moderne Haustechnik, Hausautomation (Domotik) oder Umweltkontrolle fernsteuern. Vieles kann direkt über ein mobiles Telefon oder einen Computer, auch via Touchscreen, also Berührung, geregelt werden.
- Besitzen Sie ein Tablett? Rüsten Sie dieses mit Programmen aus, welche die Kommunikation erleichtern: Sie sprechen Geschriebenes vor; schreiben Gesprochenes auf und verschicken dies per E-Mail.
- Für den erleichterten Einstieg ins Auto gibt es die Hilfen vom Drehteller über den ausschwenkbaren Sitz bis zum Umbau für den Transport im Rollstuhl. Um mit einer Behinderung ins Auto zu steigen, braucht es auf dem Parkplatz oder in der Garage seitlich mehr Platz.

Dank einem ausschwenkbaren Sitz steigt man einfacher ins Auto. (Quelle: Fritz Haueter AG)

LEGEN SIE IHRE FAHRWÜNSCHE IN UNSERE HÄNDE

Fahrausbildung Auto und Motorrad
Wir kennen die wichtigen Ansprechpersonen und verhelfen Ihnen vereinfacht zur Erlangung oder Wiedererlangung des Führerausweises

Fahrtrainings DRIVESWISS HANDICAP
Fahrsicherheitstrainings in 3 Stufen für ein gefestigtes Fahrvertrauen in Ihrem (neuen) umgebauten Fahrzeug

1 x Monat | **Angewöhnung an Ihr Fahrzeug**
Abendtraining in Wohlen AG

25.04.2015 | **Dynamisches und Sicheres Autofahren**
Fahrsicherheitstraining in Cazis GR

12.09.2015 | **Temposicherheits-Fahrtraining**
auf dem Flugplatz Interlaken

Ausbildungslehrgang für Fahrlehrer/-innen
Wir bauen unser Netz der DRIVESWISS HANDICAP-Fahrlehrer/-innen in allen Regionen der Schweiz stetig aus. Dazu bieten wir den Ausbildungslehrgang zum/zur Fahrausbilder/-in für Menschen mit Behinderung an

März 2015 | **Nächster Ausbildungstart**

DRIVE SWISS HANDICAP

DRIVESWISS HANDICAP | Breitistrasse 7 | CH-5610 Wohlen | T + 41 56 200 00 00 | www.driveswiss-handicap.ch

---

PromediTec

1032 Romanel-sur-Lausanne
Case postale 18

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

PRIO
Der neue Multifunktions-Rollstuhl von **etac**

- Komplette Standard-Ausrüstung
- Aktive Beckenunterstützung
- Aktive Kopfstützen

GRILLO
Der vielseitige Gehtrainer für Jung und Alt.
In 2 Versionen erhältlich :
- Anterior
- Posterior

- 3 Grössen, für Benutzer von 90 – 190 cm
- Einfach einzustellen, ganz ohne Werkzeug
- Sehr gute Becken- und Thorax-Unterstützung

Dokumentation : www.promeditec.ch oder info@promeditec.ch, Tel 021 731 54 72, Fax 021 731 54 18

«Als Erstes sollte man wissen, was man will»

Seit zehn Jahren leben sie in ihrem «Stöckli» neben dem grossen Einfamilienhaus, welches sie zuvor viele Jahre bewohnten. Damit das noch lange so bleibt, haben Gérald und Eva-Maria Erne ihr Daheim schon früh hindernisfrei gestaltet. Diesen Schritt haben sie bis heute nicht bereut.

Zu den Personen
Gérald Erne begleitete als Stiftungsleiter der Zentren körperbehinderte Aargau (ZEKA) zu Berufszeiten zwei grössere Schulhausprojekte für behinderte Kinder im Aargau. Durch seine Berufserfahrung wussten er und seine Frau Eva-Maria, worauf es beim Bau oder Umbau eines Hauses oder einer Wohnung ankommt. Zudem wussten sie auch, wo sie sich Rat holen konnten.

Seit zehn Jahren ist das Ehepaar nun pensioniert und geniesst diesen Lebensabschnitt. Sie sprühen beide vor Lebensfreude und kosten die gemeinsamen Stunden mit den Enkelkindern voll aus. Wenn neben dem und der Gartenarbeit freie Zeit bleibt, widmen sie diese der Freiwilligenarbeit als Begleiter und Betreuer von Migrantenfamilien und dem Besuchsdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Das Haus von Gérald und Eva-Maria Erne sieht auf den ersten Blick nicht wie ein hindernisfreier Bau aus. Doch der Schein trügt. Das Ehepaar hat viele Jahre im grossen Einfamilienhaus gelebt – früher noch mit ihren drei Kindern. Im Jahr 1986 haben sie eine Einliegerwohnung mit einem eigenen Zugang angebaut. Diese Wohnung war für die Mutter von Eva-Maria Erne gedacht. Doch sie hat sie nie genutzt. Der Grundstein für einen späteren eigenen Wohnsitz war aber gelegt. Denn die Ernes wünschten und hofften, dass sie das Stöckli über kurz oder lang selber beziehen würden. Deshalb bauten sie damals so, dass es ihnen später immer noch gefällt. Und da genügend Platz vorhanden war, planten sie intuitiv so, dass sie problemlos nachrüsten konnten.

Vorausschauend planen

«Rechtzeitig, das heisst bevor unsere Kinder für sich und ihre Familien ein Eigenheim erstanden hatten, hielten wir Familienrat. Wir besprachen, ob eines der Kinder Interesse hätte, das grosse Elternhaus zu übernehmen. Schliesslich will man nach Möglichkeit ein Eigenheim, solange die Kinder klein sind. So haben wir das Haus unserer Tochter verkauft und den bestehenden Anbau aufgestockt», erzählt Gérald Erne. Sie prüften frühzeitig, ob sie das Bestehende ohne grosse Kosten hindernisfrei anpassen könnten – dies ging. Sie entschieden sich, den Aufbau mit Holz-Elementbau vorausschauend zu planen. Beim Innenausbau achteten sie darauf, dass Platz für einen möglichen Treppenlift in späteren Jahren vorhanden war und sie auch mit einem Rollator oder Rollstuhl problemlos in den oberen Stock gelangen könnten. «Ebenfalls war uns wichtig, das Badezimmer so zu bauen, dass wir es unkompliziert nachrüsten können», so Eva-Maria Erne. Durch die berücksichtigten Verstärkungen beim Bau können die Ernes nun Hilfsmittel wie Duschsitze, Haltegriffe oder Badelifte bei Bedarf ergänzen. Nachträgliches Einbauen von Wandverstärkungen für Haltegriffe im Badezimmer, eine Verbreiterung der Türdurchgänge oder der Rückbau von Schwellen ist teuer. Es lohnt sich also, einen Neu- oder Umbau vorausschauend zu planen und so die Kosten tief zu halten.

Die Tochter hat unterstützt und überwacht

Doch wie haben die Ernes alles geplant? «Als Erstes sollte man wissen, was man will», sagt dazu Herr Erne. Die eigenen Ideen und Vorstellungen, gepaart mit der Kreativität des Architekten, sind der halbe Erfolg. Ernes hatten das Glück, dass ihre Tochter Architektin ist, damit gestaltete sich das Ganze noch einfacher. «Unsere Tochter überwachte zusammen mit meinem Mann die Bauleitung. Fast alles klappte reibungslos.» Natürlich gab es auch die eine und andere Panne. Doch die Ernes waren konsequent, begleiteten den Bau und hielten alle Abmachungen schriftlich fest.

Bei der Prüfung der wichtigen Eckdaten wie auch bei der Realisierung stand den Eheleuten ihre Tochter tatkräftig zur Seite. Ausserdem liessen sie sich wegen der notwendigen Treppenbreite von einem Treppenliftbauer beraten. So sind sie auch bei einem möglichen Einbau eines Plattformlifts gewappnet.

Froh, dass sie es schon früh gemacht haben

Die Ernes haben ihr Haus umgebaut, als sie noch berufstätig waren. Damals empfanden sie das als früh, doch heute sagt Gérald Erne überzeugt: «Wir empfehlen allen, sich rechtzeitig mit der

INVACARE
Yes, you can.

Kopfsteuerung

Umfeldsteuerung

Sitzsystem

Individuelle Lösungen – Für Sie einfach umsetzbar

Invacare ist nicht nur der Komplettanbieter in der Standardversorgung sondern auch der professionelle Partner für höchste Individualversorgung:

- **Umfeldsteuerung / Sondersteuerungen**
- **anspruchsvolle Sonderbauten**
- **besondere Sitzsysteme**

Das Leben. Mehr leben.

Invacare AG
www.invacare.ch, switzerland@invacare.com

Finn Comfort®
Made in Germany

FinnComfort® Schuhe vereinen Langlebigkeit mit hohem Tragekomfort.

- auswechselbare, anatomische Fussbetten
- hochwertige, natürliche Materialien
- made in Germany

Gerne senden wir Ihnen den Katalog 2015 zu.
FinnComfort® Schuhe finden Sie ausschliesslich beim Fachhändler mit Beratung.

Bestellcoupon

❑ Ich bestelle ..... Expl. vom Katalog 2015

❑ Ich möchte eine Händlerliste

Name: Vorname:

Adresse: PLZ / Ort:

Bitte einsenden oder faxen an: FinnComfort® Schweiz, Panoramaweg 35, 5504 Othmarsingen, F +41 62 887 45 01

möglichen späteren Lebenssituation, einem Umbau des Hauses oder der Suche nach einer altersgerechten Wohnung auseinanderzusetzen. Das Verkleinern seines Zuhauses, Abschied nehmen von Liebgewordenem ist keine leichte Übung.» Je früher man sich damit befasse und Ideen umsetze, umso leichter würde es einem fallen. Zudem sei es vorteilhaft, sich über eine längere Zeit mit dem neuen Zuhause, der neuen Umgebung und den neuen Nachbarn vertraut zu machen. So sei man wesentlich besser gewappnet, wenn sich erste Altersbeschwerden bemerkbar machten.

«Und es lohnt sich», bekräftigt er. Denn heute – zehn Jahre später – sind Gérald und Eva-Maria Erne überglücklich, dass sie es so gemacht haben. Sie geniessen ein schönes Zuhause, mit freundlichen hellen Räumen und einem Badezimmer, das in seiner Einfachheit glänzt. Und trotzdem ist alles im Haus für den Notfall vorbereitet, der hoffentlich noch lange nicht eintrifft.

Sticht ins Auge: das moderne Dusch-WC im barrierefreien Badezimmer.

WC-TRANSFER LEICHT GEMACHT MIT DER KOSTENLOSEN VIDEOANLEITUNG

Die Ergotherapeutin Esther Weitnauer und der SAHB-Experte Simon Affolter zeigen in Ihren Videoanleitungen auf einfachste Weise den Transfer vom Rollstuhl auf die Toilette. Schritt für Schritt erklärt, auf Video und in einer handlichen Broschüre.

Falls Sie Interesse an den Anleitungen haben, schreiben Sie uns ein E-Mail mit Betreff «Gratis Video» an **office@closomat.ch** oder rufen Sie uns einfach unter **0844 77 88 99** an.

Weitere Informationen zum barrierefreien Badezimmer und dem Closomat Dusch-WC finden Sie auf unserer Website **closomat.ch**.

closomat®

MEIER + CO

Treppenlifte und Aufzüge

Günstig, einfacher Einbau, kein Umbau nötig, Service schweizweit, kostenlose Beratung

Elektromobile und Elektroscooter

Kostenlose Beratung und Vorführung vor Ort, führerschein- und zulassungsfrei
Extra starke Motoren für lange Steigungen bis 25%

MEICOLIFT | MEICOMOBILE | MEICODRIVE | MEICOSERVICE

Meier + Co. AG
Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
T 062 858 67 00, info@meico.ch, **www.meico.ch**

Schlecht sehen und hören – ein unterschätztes Phänomen

Ihr Leben lang war Elisabeth K. aktiv. Sie liebte es, zu tanzen, Musik war ihre Leidenschaft. Mit den Jahren merkte sie allerdings, dass das Sehen und Hören immer schwächer wurden. Nun sieht sie fast nichts mehr und reagiert nur noch, wenn ihr Hörgerät eingeschaltet ist. Elisabeth K. ist hörsehbehindert geworden. Und sie ist schon über 80 Jahre alt.

Weitere Informationen
Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen SZB
Schützengasse 4
CH-9000 St. Gallen

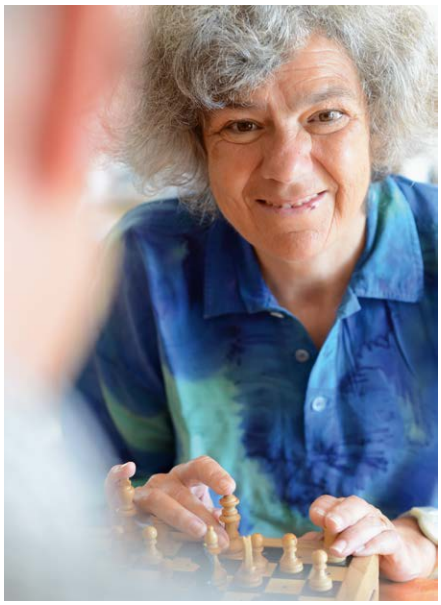
T 071 223 36 36
www.szb.ch
www.sensus60plus.ch

Im Februar 2011 veröffentlichte der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB die Studie «Zur Lebenslage hörsehbehinderter und taubblinder Menschen in der Schweiz». Festgestellt wurde: Taubblindheit und Hörsehbehinderung in der Schweiz sind weit höher als bisher gedacht (die Studie spricht neu von bis zu 200 000 Betroffenen). Und durch die gestiegene Lebenserwartung hat Hörsehbehinderung insbesondere im Alter zugenommen.

Elisabeth K. hat Glück, dass ihre Tochter rasch bemerkte, was sie brauchte. Die Umgebung hat sie den Bedürfnissen der Mutter angepasst, damit die alte Dame noch möglichst viel selbstständig machen kann. Doch die Tochter ärgert sich, wenn sie sieht, wie wenig die Krankenhäuser auf alte Menschen mit Hörsehbehinderung ausgerichtet sind: «Stolpersteine müssen entfernt werden, Räume optimal ausgeleuchtet und Gebrauchsgegenstände wie Geschirr und Besteck möglichst kontrastreich sein.»

sensus60plus.ch: ein Informationsportal für hörsehbehinderte alte Menschen

Wie können Menschen besser über schlechtes Sehen und Hören informiert werden? Wie können Betroffene, ihre Angehörigen und das medizinische Pflegepersonal in ihrem Umfeld Unterstützung finden?



Anfang 2014 rief der SZB die dreisprachige Website sensus60plus.ch ins Leben. Sensus60plus.ch beinhaltet Fragelisten, die helfen, herauszufinden, wie es um das Sehen und Hören im Alter bestellt ist. Die Website zeigt mit Tipps und Tricks auf, wie das Seh- und das Hörpotential besser ausgeschöpft werden können. Sie bietet Kontaktmöglichkeiten für direkte Auskünfte und vernetzt über Angebote mit anderen Organisationen im Alterswesen. Dabei ist das Ziel immer, die Lebensqualität der betroffenen Personen zu verbessern.

Ann-Katrin Gässlein, Tina Aeschbach

LEVO MAX

LEVO

Der revolutionäre Allrad-Elektrorollstuhl, der Ihr aktives Leben fördert und Sie dorthin bringt, wohin Sie wollen.

Hindernisse einfach überwinden mit MAX.

LEVO AG
Switzerland

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen

Tel. +41 (0)56 618 44 11
Fax +41 (0)56 618 44 10

office@levo.ch
www.levo.ch

LEVO.dt
A Dane Technologies Company

FAHRZEUGE, DIE FÜR PERSONEN GEPLANT UND ENTWICKELT WERDEN.

FOCACCIA GROUP AUTOMOTIVE entwirft, produziert und rüstet Fahrzeuge für den Transport von Personen mit eingeschränkter motorischer Fähigkeit, für die Polizei und Sonderfahrzeuge um.
Focaccia bietet neue Lösungen von hohem qualitativem und ästhetischem Niveau, die den Ansprüchen von Privatpersonen, Verbänden und Altersheimen gerecht werden, indem jeder Fall einzeln studiert und in direktem Austausch mit dem Kunden entwickelt wird.
Das Aushängeschild der Focaccia-Produktion ist der Lift Fiorella F360: ergonomische und elegante Verkleidung, einarmig, klein und kompakt mit elektrohydraulischer Steuerung. Die Installation ist für eine Vielzahl von Fahrzeugen möglich.
Die Auswahl an Entwürfen der Focaccia Group Automotive ist umfassend und erlaubt die Zufriedenstellung vielfältiger Anforderungen, von Kleinfahrzeugen mit abgesenkter Plattform (unsere Planung und Produktion) über mittelgroße Fahrzeuge bis hin zu 9 Plätzen und Kleinbussen, die bis zu 5-6 Rollstühle befördern können.
Focaccia Group Automotive beachtet alle Sicherheitskriterien, ist ISO 9001 bescheinigt, steht in Verbindung mit der Dynamic Test Center AG und seine Produkte haben das CE Prüfsiegel. Außerdem sind wir Mitglied der EMG (European Mobility Group). Unser Sitz befindet sich im Kanton Tessin und mit unseren Service-Zentren bedienen wir die gesamte Schweiz.

FOCACCIA GROUP
AUTOMOTIVE

Focaccia Group Automotive
Garage Collina d'Oro SA - Via S.Abbondio 44 - 6925 Gentilino - Lugano Ticino
T +41 (0)77 470 82 08 - F +41 (0)91 922 74 09
elena.focaccia@focaccia.net - www.focacciagroup.ch

Kochen mit Stil

Nicht die Küche definiert, wie gekocht wird, sondern Sie!

Weitere Informationen
Heer Systeme AG
Alte Zürcherstrasse 35
CH-8903 Birmensdorf

T 044 508 14 14
www.heersysteme.ch
kontakt@heersysteme.ch

Hindernisfreie Küche von Heer Systeme

Mit dem Heer-Küchenrahmen kann jede Küche ergonomisch und hindernisfrei gestaltet werden, ohne Kompromisse eingehen zu müssen. Jederzeit auf Knopfdruck anpassungsfähig an jedes Alter, jede Körpergrösse und körperliche Einschränkung, ohne das Aussehen einer behindertengerechten Küche in Kauf nehmen zu müssen.

Investition mit Flexibilität, die sich lohnt

Mit Heer Rahmensystem kochen Sie selbstständig und sicher. Allfällige Home-Care-Kosten im Bereich der Küche können somit reduziert werden. Gleiches gilt für Bau- und Umbaukosten der Küche. Der Küchenbauer Ihres Vertrauens kann ohne besondere Kenntnisse das Heer-Küchenrahmensystem mit von ihm gelieferten Möbeln, Arbeitsfläche und Geräten passgenau bei Ihnen installieren. Bei einem späteren Umbau oder Umzug kann das Rahmensystem wieder verwendet werden.

Stärke

Dank der einzigartigen Rahmenkonstruktion können Gewichte bis zu knapp einer Tonne bewegt werden, wobei der selbsttragende Rahmen keine Rückwand benötigt.

Heer Produkte und Dienstleistungen

- Beratende Unterstützung bei der Küchenplanung
- Hindernisfreies Küchensystem. Vorbereitet für die Montage durch den Küchenbauer
- Hindernisfreies Kücheninselrahmensystem höhenverstellbar mit beweglichen Unterbauten. Vorbereitet für die Montage durch den Küchenbauer

Eigenschaften

- Per Knopfdruck stufenlos zwischen 60 und 110 cm Höhe einstellbar
- Unterschränke auf Knopfdruck nach hinten verschiebbar (Unterfahrbarkeit)
- Oberschränke auf Knopfdruck nach vorne und nach unten verstellbar
- Selbsttragend (keine Rückwand notwendig)
- Sehr hohe Gebrauchssicherheit
- Kaum Gestaltungseinschränkungen
- Sehr kurze Montagezeit
- Umzugstauglich

Mehr als Elektro-Rollstühle

in vielerlei Hinsicht

Gloor Rehab. & Co. AG
Mattenweg 5, 4458 Eptingen,
Tel. 062 299 00 50, Fax 062 299 00 53
mail@gloorrehab.ch www.gloorrehab.ch

Komfort muss bezahlbar bleiben

Die Spezialisten von diga erarbeiten Einrichtungskonzepte – vom Einzelbett bis zu grösseren Objekteinrichtungen. Dabei erfüllen und übertreffen sie alle Normen und Zertifizierungen. Die persönliche Beratung und günstige Preise zeichnen das Familienunternehmen besonders aus.

Weitere Informationen
diga möbel ag
Neugutstrasse 81 (neben Interio)
CH-8600 Dübendorf ZH

Kantonsstrasse 9 (Ausfahrt Lachen)
CH-8854 Galgenen SZ

route d'Englisberg 8
(Ausfahrt Fribourg-Nord)
CH-1763 Granges-Paccot FR

T 055 450 55 55
www.diga.ch/care

Senioren- und Pflegeheime leiden unter wachsendem Kostendruck. Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Bewohner, auch das Pflegepersonal fordert Erleichterungen. Die Firma diga erarbeitet deshalb mit diga care Einrichtungskonzepte, die dem individuellen Budget angepasst sind.

Dazu zählen hochwertige Pflegebetten in verschiedenen Preisklassen, ein abgestimmtes Sortiment an Pflegematratzen sowie passende Beimöbel. Alle Produkte sind über Monate im Labor und von renommierten Institutionen in der Praxis getestet worden. Die komplette diga-care-Linie erfüllt und übertrifft alle Normen und Zertifizierungen, die es braucht.

Von Anfang bis Schluss eine Ansprechperson

Seit 155 Jahren ist das Familienunternehmen diga tätig. Dank der jahrzehntelangen Erfahrung im Objektbereich kennt diga die Besonderheiten dieses anspruchsvollen Geschäftsfeldes bestens. Persönliche Beratung schreibt diga gross, denn vom Erstgespräch bis zum Abschluss der Objektmontage haben die Kunden immer die gleiche Ansprechperson. Zudem liegen die Katalogpreise 15 bis 20 Prozent unter dem aktuellen Marktniveau.

Das Modell «Perfecta Deluxe» mit Fusstieflagerung in Komfortstellung (Anti-Trendelenburg).

Das Bett «Perfecta Deluxe» lässt sich ganz auf die eigenen Bedürfnisse ein- und verstellen.

Högg Liftsysteme AG – mehr Lebensqualität mit Treppenliften

Hindernisfreies Wohnen in den eigenen vier Wänden ist möglich – sogar wenn es Treppen hat. Die HÖGG Liftsysteme AG berät ihre Kunden ausführlich, fertigt Treppenlifte nach Mass an und montiert diese. So überwinden alle – sicher und bequem – die Treppen zu Hause.

Weitere Informationen
HÖGG LIFTSYSTEME AG
Wilerstrasse 137
CH-9620 Lichtensteig

T 071 987 66 80
info@hoegglift.ch
www.hoegglift.ch

Für manche Menschen stellen schon wenige Stufen ein unüberwindliches Hindernis dar. Unweigerlich stellt man sich die bange Frage: Soll ich wegen ein paar Stufen ins Alters- oder Pflegeheim? Muss ich im hohen Alter noch einmal umziehen, in ein Haus mit Lift oder in eine ebenerdige Wohnung? Oder muss ich einen grösseren Umbau im Eigenheim vornehmen?

Es gibt eine Lösung, die in jedem Fall besser ist: ein Treppenlift. Er erspart Menschen, denen das Treppensteigen schwerfällt, einiges. Die Treppenlifte sind einfach in der Handhabung und dank ihm überwinden sie Treppen bequem und sicher und können in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben. Die Schweizer Firma HÖGG Liftsysteme AG ist auf Liftsysteme spezialisiert und bietet eine grosse Auswahl an Treppenliften, Rollstuhlliften, Hebebühnen und Aufzügen an.

Die Fachleute fertigen jeden Lift nach Mass, denn jedes Haus ist – wie die Bedürfnisse der betroffenen Menschen – individuell. Die ausführliche und kostenlose Beratung findet bei den Kunden zuhause statt. So können die Fachleute die örtliche Situation beurteilen und eine passende Lösung anbieten.

Treppenlifte bieten Menschen ein hindernisfreies Wohnen.

Der Senkrechtaufzug für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Wichtige Vorteile zu den herkömmlichen Aufzügen sind:

– Dieser Lift lässt sich ohne Überfahrt und nur mit einer Unterfahrt von 12 cm einbauen und die Gebäudeanpassungen sind oft einfach.
– Geräuscharm hebt sich die hydraulisch angetriebene Plattform sanft hinauf und hinab.
– Die Bedienung ist unkompliziert und wird durch einen Dauerkontakt betrieben. Die Fahrgeschwindigkeit ist auf 9 m/min beschränkt.

Die verschiedenen Liftsysteme sind zu interessanten Preisen erhältlich, rasch und unkompliziert montiert – selbst in älteren Häusern.

Auch nach dem Kauf dürfen sich die Kunden auf einen guten Service verlassen. Ein tadelloses Funktionieren des Treppenliftes oder Aufzugs ist jederzeit garantiert.

Aufzug an das Haus angebaut.

Plattformlift in einem öffentlichen Treppenhaus.

Professionelle Hilfsmittelberatung bei uns, in der Klinik oder bei Ihnen zu Hause.

Leichtrollstühle
Senioren-Rollstühle
Rollstuhl-Schiebehilfen
Rollstuhl-Handbike
Elektrorollstühle
Gehhilfen/Rollatoren
Bewegungstrainer
Elektroscooter
Dusch- und Badehilfen
Pflegebett

REHA HILFEN AG
Hilfsmittel für Gehbehinderte

Zofingen · Tel 062 751 43 33
Baden-Dättwil · Tel 056 493 04 70
www.reha-hilfen.ch

BACO Treppenlifte

Unsere Ausstellung

Ein breit gefächertes Angebot gibt Ihnen die Möglichkeit, die verschiedenen Hilfsmittel auszuprobieren, zu vergleichen und sich über alle Möglichkeiten und Marktneuheiten zu informieren.

INDIVIDUELL MOBIL

Spezialanfertigungen von im Handel nicht erhältlichen Hilfsmitteln. Massgenaue Anpassungen von Hand- und Elektrorollstühlen, Sportrollstühlen und -geräten, Gehhilfen, Betten, Toiletten- und Badehilfen, Haushaltshilfen.

Partner von
SWISS PARALYMPIC COMMITTEE
Swiss Disabled Ski Team

IWAZ REHAte.ch

IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Neugrundstrasse 4, 8620 Wetzikon, Tel. 044 933 23 90, Fax 044 933 23 91, iwazrehate.ch

DRIVESWISS HANDICAP: massgeschneiderte Fahrtrainings für Menschen mit Beeinträchtigungen

Die Instruktoren von DRIVESWISS HANDICAP kennen sich mit den Bedürfnissen von Menschen mit einer Behinderung und mit umgebauten Fahrzeugen aus. In Fahrtrainings geben sie Vertrauen beim Autofahren und Sicherheit im Strassenverkehr.

Weitere Informationen
DRIVESWISS HANDICAP
Breitistrasse 7
CH-5610 Wohlen

T 056 200 00 00
info@driveswiss-handicap.ch
www.driveswiss-handicap.ch

Selbstständiges Autofahren bedeutet für Menschen mit einer körperlichen oder neurologischen Einschränkung hohe Lebensqualität und Unabhängigkeit. Sich mit dem individuell umgebauten Fahrzeug vertraut zu fühlen und dem Alltagsverkehr in jeder Situation gewachsen zu sein, ist dabei zentral. Dies können Lenkerinnen und Lenker mit einer Behinderung in speziell angepassten Fahrtrainings von DRIVESWISS HANDICAP üben.

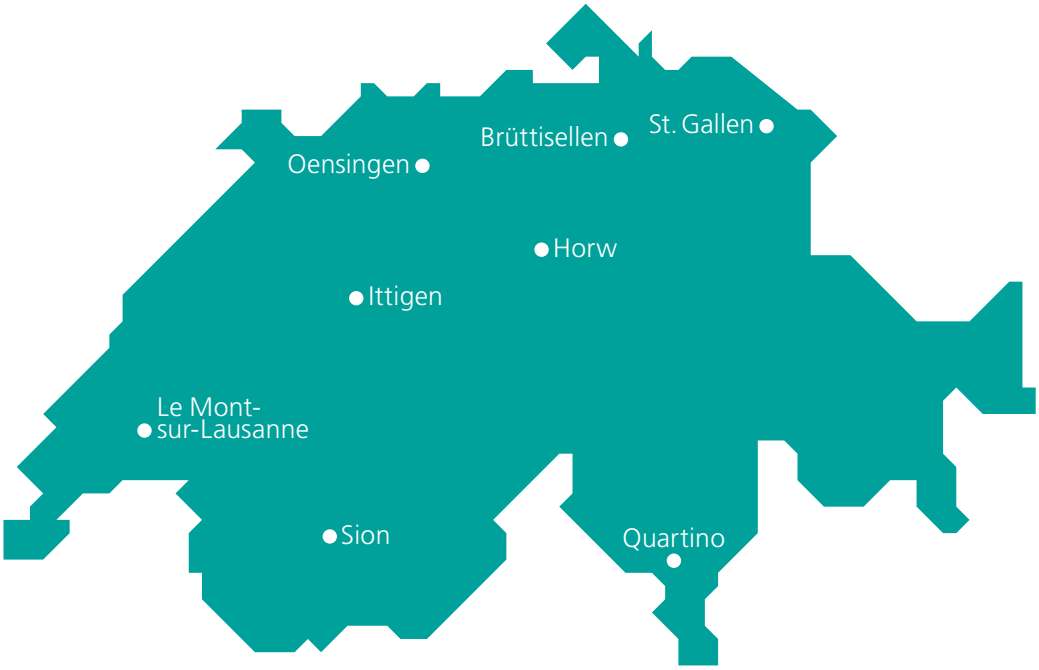
Lenkrad voll im Griff: Dank dem Training steigern sich das Vertrauen und das Reaktionsvermögen.

Vertrauen gewinnen im umgebauten Auto

Die Instruktoren von DRIVESWISS HANDICAP kennen sich mit umgebauten Fahrzeugen aus und bieten den Teilnehmenden angepasste Übungen sowie genügend Zeit für jeden einzelnen. Bei Brems- und Ausweichmanöver, Notspurwechsel oder Slalomparcours finden sie heraus, wie sich ihr umgebauter Wagen im akuten Spurwechsel verhält und wie sie selber in einer Notsituation richtig reagieren. «Mit derart hoher Geschwindigkeit kann ich solche Erfahrungen sonst nirgendwo machen», sagt Marianne Iselin, Teilnehmerin mit Komplettarmamputation. «Jetzt habe ich die Sicherheit, dass ich mit nur einer Hand bei 120 km/h einen Notstopp machen kann.»

Diese Fahrsicherheitstrainings finden auf verschiedenen Schweizer Fahrtrainingsplätzen statt. Das nächste Training bietet sich im Frühjahr 2015 in Cazis GR.

Slalomparcours: Bei den Fahrtrainings von DRIVESWISS HANDICAP lernen beeinträchtigte Menschen, wie sie in anspruchsvollen Situationen ihr umgebautes Auto sicher steuern.



Vorschau
Exma INFO 2/2015

Thema:
Scooter

Redaktionsschluss:
25.01.2015

Insertionsschluss:
31.03.2015

Erscheint:
25.05.2015

Impressum
18. Jahrgang, Heft Nr. 1/2015

Herausgeberin:
SAHB, Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
Redaktion/Abonnemente/Adressänderungen:
Susanne Büchler, information@sahb.ch
Inserateverwaltung:
Franziska Grossenbacher, information@sahb.ch
Auflage:
4500 Exemplare, erscheint 3-mal pro Jahr
Abdruck von Beiträgen:
mit Zustimmung der Redaktion erwünscht
Druck:
Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens
Übersetzung:
Versionplus Kissling, 5057 Reitnau

SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
8306 Brüttisellen
T 044 805 52 70
F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20
6048 Horw
T 041 318 56 20
F 041 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
3063 Ittigen
T 031 996 91 80
F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
1052 Le Mont-sur-Lausanne
T 021 641 60 20
F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen
T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
6572 Quartino
T 091 858 31 01
F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5
1950 Sion/Sitten
T 027 451 25 50
F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
9000 St. Gallen
T 071 272 13 80
F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

MEYRA®
ACTIVE
HURRICANE-S
DAS ORIGINAL
PRÄZISIONSGERÄTE
FÜR DEN ALLTAG!
NEU MIT
OFFENEM RAHMEN!
MEYRA
REHALIZE!
AUSGESUCHTE TECHNIK FÜR UMFASSENDE REHABILITATION
www.rehalize.ch
ERHÄLTLICH IM FACHHANDEL. INFOS: REHALIZE!
Tribschenstrasse 64 6005 Luzern
Tel 041 367 70 07 Fax 041 367 70 09 info@rehalize.ch

Easy Life T / RT Falt- oder Fixrahmenrollstuhl für Teens

SOPUR
Live without limits.

TEENAGER'S LIFE

besuchen Sie uns auf Facebook
www.sopur.me

SUNRISE MEDICAL

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
CH-3074 Muri/Bern
Fon +41 (0) 31 958 3838
info@SunriseMedical.ch
www.SunriseMedical.ch

P.P. 4702 Oensingen